



## PRESSEMITTEILUNG

### Wirtschaftspressekonferenz des Verbands der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e.V. (VdL) am 15.02.2022 in Frankfurt am Main

#### **Schwierige Zeiten trotz guter Konjunktur: Rohstoffpreise setzen der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie zu**

- **Farbenbranche erzielt sehr unterschiedliche Ergebnisse**
- **Absatz geht um 5 Prozent zurück, Umsatz steigt um 0,8 Prozent**
- **Rohstoffpreise drücken stark auf die Ergebnisse**
- **Druckfarbenverordnung und Green Deal im Fokus der Arbeit**

(Frankfurt, 15.02.2022). In Deutschland wurden 2021 1.585 Tausend Tonnen Lacke, Farben und Druckfarben verkauft – ein Rückgang von 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im laufenden Jahr gibt es voraussichtlich einen leichten Anstieg um 1 Prozent auf 1.600 Tausend Tonnen, berichtet Peter Jansen am Dienstag auf der virtuellen Jahreswirtschaftskonferenz des Verbands der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e.V. (VdL). Der Umsatz der in Deutschland verkauften Lacke, Farben und Druckfarben stieg 2021 gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Prozent auf 5,58 Mrd. €. Im laufenden Jahr erwartet der VdL einen Anstieg um 5 Prozent auf gut 5,85 Mrd. €.

Gleich eine ganze Reihe von Entwicklungen drücken die Ergebnisse der Farbenhersteller: Neben Rekordpreisen am Rohstoffmarkt und einem starken Dollar, erschweren gestörte Lieferketten, Produktionsausfälle bei Pigmenten und Epoxidharzen sowie mangelnde Transportkapazitäten den Markt.

#### **Bautenanstrichmittel**

Bei den Bautenfarben endete die Corona-Sonderkonjunktur im DIY-Segment; es gab einen Rückgang um 16 % in der Menge. Der Profibereich ging leicht um 2% zurück. Für 2022 prognostiziert der VdL in der Menge eine Seitwärtsbewegung auf 856 Tsd. Tonnen. Damit liegt die Menge noch leicht über der des Jahres 2019 vor der Krise. Der Umsatz wird um 3 % auf 1.9 Milliarden € steigen.

#### **Industrielacke**

Bei den Industrielacken kam es zu einem leichten Anstieg des Verbrauchs um 2 % in der Menge und um 8 % im Wert. Weiterhin gingen die Autoserienlacke um 12 % stark zurück, teilweise wurde die Automobilproduktion deutlich gedrosselt. Gegenüber 2018 ist das ein Minus von mehr als 40 %. Positiv hat sich der Absatz in den anderen Industriesektoren entwickelt. 2022 kommt es voraussichtlich zu einem weiteren Anstieg von 3 % bei den Industrielacken, Autoserie (OEM) wird um 6 % wachsen. Der Umsatz der Industrielacke insgesamt wird im laufenden Jahr mit 7 % wieder kräftig ansteigen auf 3,1 Mrd. €.

#### **Druckfarben**

Der Absatz von Druckfarben ist 2021 weiter zurückgegangen – es wurden 224.000 Tonnen produziert, ein Minus von 4 %. Insgesamt wurden Druckfarben für Publikationen und Verpackungen im Wert von 765 Millionen Euro umgesetzt.

## Import/Export

Der Export stieg 2021 um 13,7 % auf 3.83 Milliarden. Importiert wurde für 1.26 Milliarden Euro (12,5 %). 2022 wird der Außenhandel sich weiter positiv entwickeln und voraussichtlich um rund 5 % steigen.

## Gesamtprognose für 2022

Pandemie, Inflationsgefahr und die angespannte weltpolitische Lage machen eine Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung schwierig. Ohne wesentliche weitere Störungen erwartet der VdL ein Wachstum in der Produktion der deutschen Farbenhersteller um rund 1 %. Die Inlandsnachfrage sollte demnach um ca. 1 % zunehmen. Wertbezogen wird eine Steigerung der Inlandsnachfrage um 5 % prognostiziert.

„Am voraussichtlichen Ende der akuten Covid-19-Pandemie lässt sich wohl feststellen, dass die Farbenindustrie mit einem blauen Auge davongekommen ist und sich sogar in Teilen von der negativen Gesamtentwicklung abkoppeln konnte und jetzt insgesamt optimistisch nach vorne sieht“, fasst Verbandspräsident Peter Jansen zusammen. Zu verdanken sei dies auch umsichtigem Wirtschaften und einer enormen Leistungsbereitschaft in den Belegschaften der mittelständisch geprägten Branche.

Die politische Arbeit des Verbandes ist zurzeit von den Themen deutsche **Druckfarbenverordnung** und dem Europäischen Green Deal geprägt, erläuterte Hautgeschäftsführer Dr. Martin Kanert. Ende 2021 habe man zusehen müssen, wie die Bundesregierung trotz aller Kritik eine nationale Druckfarbenverordnung verabschiedet und einer einheitlichen europäischen Regelung vorgegriffen hat. Nun wolle man die Übergangsfrist nutzen, um über alle Kanäle darauf zu drängen, dass eine europäische Lösung etabliert wird. Beim **European Green Deal** konstatierte Kanert einen erheblichen Handlungs- und Erwartungsdruck auf Seiten der EU-Kommission. „Die Lack und Druckfarbenindustrie ist wegen ihrer extremen Vielfalt der Produkte und Formulierungen insbesondere bei der neuen Chemikalienstrategie erheblich belastet. Alle Beteiligten sollten sich hier von wissenschaftlichen Erkenntnissen und nicht von politischen Absichten leiten lassen.“

- **Weitere Grafiken zu einzelnen Sektoren finden Sie auf [www.WirSindFarbe.de](http://www.WirSindFarbe.de).**

*Der Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e.V. (VdL) repräsentiert über 200 meist mittelständische Lack-, Farben- und Druckfarbenhersteller in Deutschland. Im VdL sind über 90 Prozent des Industriezweiges organisiert. Die Branche setzte 2019 rund 8 Milliarden Euro um und beschäftigt circa 25.000 Mitarbeiter.*

## Pressekontakt:

Alexander Schneider  
Leiter Kommunikation  
Verband der deutschen  
Lack- und Druckfarbenindustrie e. V.  
Telefon: 069 2556-1707  
E-Mail: [presse@wirsindfarbe.de](mailto:presse@wirsindfarbe.de)  
Folgen Sie uns auch auf Twitter und Facebook